

Erläuterung der Hauptkriterien	
<p>Der Auftrag bestand darin, zu prüfen, ob eine Reduktion der Friedhofsflächen, umzusetzen durch Auslaufen einzelner Friedhöfe, unter dem Aspekt aktueller Flächenverfügbarkeiten und künftig erwarteter Bestattungszahlen möglich wäre. Jedoch sollten Friedhöfe neben der Flächenverfügbarkeit weiteren Kriterien genügen, damit ausreichende Funktionalität, Aufenthaltsqualität und ein wirtschaftlicher Betrieb gewährleistet werden können. Neben den kalkulierten Bestattungszahlen wurden daher weitere Kriterien herausgearbeitet, die für einen zukunftsfähigen Friedhof von Bedeutung sind und somit für eine vergleichende Bewertung in Form einer Matrix herangezogen werden können. Dabei wurden den verschiedenen Kriterien unterschiedliche Gewichtungen zugeordnet. Die Gewichtungen zeigen, in welcher Priorität die Kriterien zueinanderstehen. Lediglich das Kriterium der Bestattungszahlen muss bei den angesetzten 50% liegen, da den ermittelten Bestattungszahlen ein Angebot zur Verfügung gestellt werden muss. Ziel war es, ein leicht verständliches Bewertungstool zur Verfügung zu stellen, das alle betrachteten Kriterien aufnimmt und das Abwägungsergebnis auch zu Zwecken der Ergebniskommunikation verständlich darstellt. Eine getrennte Darstellung bzw. parallele Betrachtung von Flächenverfügbarkeit und den anderen Kriterien sollte dabei vermieden werden.</p>	
<p>15% Wirtschaftlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Wirtschaftlichkeit der Grünflächenpflege: Kosten/m² Grünanlagenpflege (Kostenansatz der Gemeinde) Ist-Zustand + Wirtschaftlichkeit der Grünflächenpflege: Kosten/m² Grünanlagenpflege (Kostenansatz der Gemeinde) inkludiert der Raster-Planung (Module) + Unterhaltungskosten für die Trauerhalle + Investitionsstau für Infrastrukturen (Wege/ Ver-/ Entsorgung/ Trauerhalle) + Investitionsbedarf/ Aufwand zur Herstellung von Funktionalität + Investition Herstellung der Module (refinanzierbar) <p>Neben der Betrachtung der Flächenverfügbarkeit ist auch die Betrachtung der Friedhöfe unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit notwendig. Eine fundierte und exakte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung lässt sich allerdings erst auf Grundlage von fortgeschrittenen Planungen, z.B. Friedhofskonzepten, entwickeln. Kriterien wie die Kosten der Grünflächenpflege sind davon abhängig, wie viel Grünfläche in welcher Form im späteren Konzept tatsächlich zur Verfügung steht. Aktuell konnten hierzu nur die verbleibenden Flächen nach der Überlagerung mit den Rastermodulen kalkuliert werden. Das Gleiche gilt für die weiteren Unterpunkte. In unserer Analyse und bei genauerer Betrachtung der einzelnen Friedhöfe stellte sich heraus, dass einige Wege, Ver- und Entsorgungsstellen saniert und neu hergestellt werden müssen. Jedoch können auch hier erst nach den Konzeptionen genauere Zahlen ermittelt werden.</p> <p>Daher wurde die Wirtschaftlichkeit als erster Annäherungsversuch betrachtet und fällt bei der Gewichtung aufgrund der aktuellen Ungenauigkeit mit 15% nur wenig höher aus als die anderen Kriterien. Ziel ist es, zum späteren Zeitpunkt, nach Konzepterstellung, eine fundierte Wirtschaftlichkeitsanalyse erstellen zu können.</p>
<p>5% Barrierefreiheit/ Zugänglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Zugänglichkeit der einzelnen Friedhofs-Flächen für Gewerke und Hinterbliebene im Bezug auf Wegebreiten und Wegezustand + Zugänglichkeit der einzelnen Friedhofs-Flächen für Gewerke und Hinterbliebene in Bezug auf Steigung und Topografie <p>Angehörigen, aber auch verschiedenen Gewerken wie Steinmetze, Bestatter etc. muss es ermöglicht werden, bestmöglich an ein Grab herantreten zu können. Hierzu spielen die Beschaffenheit der Wege, aber auch die Topografie eine wichtige Rolle. Vor allem für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ist es von großer Bedeutung, dass die Wege gut begehbar und topografische Gegebenheiten überwindbar sind. Für die verschiedenen Gewerke mit ihren Maschinen sind Wegebreiten und ebenfalls die Topografie ausschlaggebend.</p> <p>Am schlechtesten bewertet wurden hierbei Friedhöfe, bei denen einzelne oder gar die meisten Grabfelder ausschließlich über Stufenanlagen erreichbar waren. Dies hat zur Folge, dass Hinterbliebene mit körperlichen Einschränkungen die Gräber nicht oder schwer erreichen können. Des Weiteren können Gräber nicht maschinell ausgehoben werden. Auch das Setzen von Grabsteinen gestaltet sich in diesen</p>

	<p>Grabflächen deutlich schwieriger. Daraus resultieren mühselige und auch kostenintensivere Arbeiten für diese Gewerke und die Gemeinde. Die Gewichtung von 5% resultiert daraus, dass sich Wege relativ leicht sanieren und neu anlegen lassen. Die Tatsache, dass nahezu alle Friedhöfe Gernsbach durch eine steile Topografie geprägt sind und daher leider überall wenig Spielraum bezüglich der Barrierefreiheit vorliegt, sorgt für die geringe Gewichtung des Kriteriums.</p>
<p>10% Funktionalität</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Ist das Ver- und Entsorgungsangebot (Wasser/Abfall) ausreichend + Wird der funktionale Friedhofsumbau (neue Grabtrassen, ausreichende gut begehbare Wege etc.) intensiv und zeitaufwendig sein müssen + Ist die Trauerhalle funktional ausreichen + WC vorhanden und in welcher Qualität <p>Friedhöfe müssen auch bezüglich der Infrastruktur funktionieren. So sollten ausreichend Ver- und Entsorgungseinrichtungen zur Verfügung stehen. Damit Angehörige die Gräber pflegen können, ist es wichtig, dass die Wege zu diesen Einrichtungen nicht zu lang sind. Auch die Beschaffenheit der Trauerhallen spielt eine wichtige Rolle. Offene und halboffene Trauerhallen eignen sich bei schlechter Witterung weniger gut für Bestattungen. WC-Anlagen sollten geöffnet, sauber und möglichst barrierefrei sein. Daneben spielen die Wege eine wichtige Rolle zur Funktionalität. Da diese im vorherigen Punkt bereits Gegenstand waren, liegt hier der Akzent auf der Betrachtung zur Herstellung der sonstigen Funktionalität. Die Funktionalität ist ein wichtiger Aspekt, spielt aber bereits in die ersten beiden Hauptkriterien mit hinein. Sie erhält mit 10% eine Gewichtung zwischen diesen beiden.</p>
<p>10% Potentiale</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Sind Flächenpotenziale vorhanden, um zeitnah für die vorgesehene Nachfrage einen Umgestaltungsprozess des Friedhofs (Flex-, Modulraster) zu integrieren + Hat der Friedhof Voraussetzungen für eine attraktive, marktfähige Gesamtgestaltung + Gibt es Potentiale in der bodenbedingten möglichen Sargstruktur muslimische Gräber einzupflegen <p>Um das neue Grabraster möglichst harmonisch integrieren zu können, sollten möglichst zusammenhängende Abschnitte in den vorhandenen Grabreihen umgebaut werden. Diese sind i.d.R. jedoch rar. Daher wurde analysiert, wie viel Fläche bis 2030 zur Umgestaltung zur Verfügung steht. Wenn gemäß Grabablaufplan größere, zusammenhängende Flächen auf einmal zur Verfügung stehen könnten, würde dies einen einfacheren Umbau ermöglichen und wurde daher positiv bewertet. Eine attraktive und marktfähige Gesamtgestaltung basiert auf der Annahme, was als „attraktiv“ erachtet wird. So wurde ein alter Baumbestand, eine schöne Aussicht ins Tal oder alte Denkmäler positiv gewertet. Der direkte Einblick der Nachbarschaft auf den Friedhof (Verletzung der Privatheit am Grab), offene Flächen ohne Rückzugsräume und kaum vorhandener Schatten aufgrund fehlender Bäume wurden negativ gewertet.</p> <p>Auch die immer wiederkehrende Frage nach der Möglichkeit zur Bereitstellung von muslimischen Gräbern wurde betrachtet. Hierbei spielt die Ausrichtung nach Mekka eine zentrale Rolle. Es wurde geprüft, ob sich diese Ausrichtung verwirklichen lässt. Muslime dürfen nur als Körperbestattung beigesetzt werden. Die Friedhöfe, bei denen sich der Boden nicht dafür eignet, fallen daher vollständig heraus. Auf den anderen Friedhöfen würde sich gemäß Voruntersuchung die Ausrichtung nur schwer oder gar nicht in die Friedhofsstruktur integrieren lassen. Die Tatsache, dass Muslime i.d.R. nur in jungfräulichen Boden bestattet werden dürfen, war bei der Bewertung erstmal zweitrangig. Bei einer strengen Auslegung der religiösen Regeln wäre dies aber ebenfalls ein Ausschlusskriterium und würde alle Friedhöfe gänzlich ausschließen.</p> <p>Die Attraktivität eines Friedhofs ist objektiv und erhält daher mit 5% eine eher geringere Gewichtung. Das vorhandene Flächenpotenzial zur Umgestaltung spielt eine</p>

	<p>bedeutende Rolle für einen reibungslosen Umgestaltungsprozess. Daher wird die Gewichtung hier bei 15% angesetzt. Die muslimischen Gräber wurden mit 10% angesetzt. Friedhöfe, die auch nur ansatzweise muslimische Gräber ermöglichen könnten, sollen Beachtung finden (Abstimmung mit den ortansässigen Imams über die Notwendigkeit des jungfräulichen Bodens). Bildet man das arithmetische Mittel der drei Punkte, erhält das Kriterium eine Gewichtung von 10%.</p>
<p>10% Erreichbarkeit des Friedhofs</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Ist der Friedhof über ÖPNV erreichbar + Weg von Haltestelle bis Friedhof (Entfernung und Beschaffenheit) + PKW- Parkplätze vorhanden + Sind mehrere Eingänge zum Friedhof vorhanden <p>Auch die Erreichbarkeit der einzelnen Friedhöfe spielt eine wichtige Rolle. Gerade wenn ein Ortsteilfriedhof geschlossen werden würde, sollte ein „Ausweichfriedhof“ von diesem Ortsteil gut erreichbar sein. Hierzu wurden die jeweiligen Bus- und Bahnlinien Gernsbachs auch in Bezug auf ihre Taktung analysiert. Auch die Entfernungen der Haltestellen zu den jeweiligen Friedhofseingängen wurden ermittelt. Neben dem ÖPNV ist es wichtig, dass ausreichend Parkplätze vorhanden sind.</p> <p>Der Friedhof selbst kann die beste Barrierefreiheit und Begehbarkeit ausweisen - wenn er sich als Ersatzfriedhof nicht oder nicht gut mit dem ÖPNV erreichen lässt oder kaum Parkplätze zur Verfügung stehen, ist dies ein schwerwiegender Nachteil. Daher wurde die Gewichtung mit 10% höher bewertet als jene von Kriterium zwei.</p>
<p>50% Bestattungszahlen</p>	<ul style="list-style-type: none"> + Nimmt Eigenbedarf Sarg auf (nach Bodenbeschaffenheit) + Nimmt Eigenbedarf Urne auf + Kann Fremdbedarf Sarg aufnehmen (nach Bodenbeschaffenheit) + Kann Fremdbestattung Urnen aufnehmen <p>Ausschlaggebend für die Flächenauskömmlichkeit sind neben der Nachfrage an Bestattungsplätzen in unterschiedlichen Grabarten die Belegungssituation und die Bodenbeschaffenheit der einzelnen Friedhöfe. Über Statistiken lassen sich die Sterbezahlen der kommenden Jahre relativ genau ermitteln. Der Bedarf aus diesen Sterbezahlen an Sarg- und Urnenbestattungen ist ebenfalls statistisch greifbar. Aus diesen Zahlen, der Verfügbarkeit von geeignetem Boden und der Verfügbarkeit von Fläche in verschiedenen Zeiträumen wurde mithilfe eines komplexen Berechnungstools die Kalkulation der Flächenauskömmlichkeit erstellt. Daraus lässt sich ermitteln, welche Friedhöfe ihren Eigenbedarf an Sarg- und Urnenbestattungen nicht decken können, welche ihn decken können und welche zusätzlichen Grabbedarf aus anderen Friedhöfen aufnehmen können.</p> <p>Alle Bestattungszahlen müssen in bestimmten Zeiträumen aufgenommen werden. Daraus ergeben sich Friedhöfe, die aufgrund ihrer kalkulierten Kapazität nicht geschlossen werden können. Die Flächenauskömmlichkeit ist also ein sog. K.o.- Kriterium für die Auswahl der zu erhaltende Friedhöfe. Um eine ganzheitliche Bewertungsübersicht in Form dieser Matrix zu erhalten, wurde dieses Kriterium mit der entsprechend dominierenden Gewichtung von 50% aufgenommen.</p>

Erläuterung der Unterpunkte und Bewertung			
Kriterium	Friedhof	Bewertung	Begründung
Wirtschaftlichkeit			
Wirtschaftlichkeit der Grünflächenpflege: Kosten/m ² Bestand	Evangelisch	5	3,13€/m ² (Kosten basieren auf Zahlen, die die Gemeinde angegeben hat pro Jahr pro Friedhof)
	Katholischen	5	3,03€/m ²
	Obertsrot	10	1,95€/m ²
	Hilpertsau	8	2,84€/m ²
	Staufenberg	7	2,96€/m ²
	Lautenbach	1	4,64€/m ²

	Reichental	2	4,52€/m ²
Wirtschaftlichkeit der Grünflächenpflege: Kosten/m ² potenziell	Evangelisch	6	2,01€/m ² Kosten basieren auf den Grünflächen, die die Friedhöfe mit dem Raster „noch hätten“ Module, die dann Grünpflege bedürfen hängen von der Konzeption ab und können noch nicht bewertet werden
	Katholisch	10	1,36€/m ²
	Obertsrot	9	1,67€/m ²
	Hilpertsau	7	2,38€/m ²
	Staufenberg	7	2,21€/m ²
	Lautenbach	3	3,66€/m ²
	Reichental	1	4,26€/m ²
Unterhaltskosten für Trauerhalle	Evangelisch	3	Jährliche Wartung 1500€; Die Kosten wurden von der Gemeinde benannt
	Katholisch	3	Jährliche Wartung 1500€
	Obertsrot	3	Jährliche Wartung 1500€
	Hilpertsau	7	Jährliche Wartung 500€
	Staufenberg	7	Jährliche Wartung 500€
	Lautenbach	7	Jährliche Wartung 500€
	Reichental	7	Jährliche Wartung 500€
Investitionsstau	Evangelisch	10	Geplante Kosten Trauerhalle: 1500€; Die Kosten wurden durch die Gemeinde benannt
	Katholisch	1	Geplante Kosten Trauerhalle: 26.000€
	Obertsrot	3	Geplante Kosten Trauerhalle: 23.000€
	Hilpertsau	6	Geplante Kosten Trauerhalle: 7.000€
	Staufenberg	4	Geplante Kosten Trauerhalle: 22.000€
	Lautenbach	7	Geplante Kosten Trauerhalle: 5.000€
	Reichental	6	Geplante Kosten Trauerhalle: 7.000€
Investitionsbedarf (Wegesanieierung etc.)	Evangelisch	6	Friedhofsgröße gesamt: 8.530m ² ; es wird davon ausgegangen, dass ca. die Hälfte der Belagsflächen ertüchtigt werden müsste =378.825€ brutto 44,41€/m²
	Katholisch	4	Friedhofsgröße gesamt: 6.899m ² ; Der Hauptweg ist aktuell als Schotterweg ausgeführt, es wird davon ausgegangen, dass der Weg komplett neu gepflastert wird = 424.200€ 61,49€/m²
	Obertsrot	5	Friedhofsgröße gesamt: 5.095m ² ; die Wege sind sanierungsbedürftig, daher wird davon ausgegangen, dass alle Wege saniert werden müssen = 269.250€ 52,85€/m²
	Hilpertsau	8	Friedhofsgröße gesamt: 4.415m ² ; es wird davon ausgegangen, dass ca. die Hälfte der Belagsflächen ertüchtigt werden müsste =159.375€ brutto 36,10€/m²

	Staufenberg	10	Friedhofsgröße gesamt: 3.973m ² ; ein Grabfeld (aktuell tiefer liegend, sollte angehoben werden um die Barrierefreiheit zu verbessern und ggf. auch die Bodenthematik zu verbessern. =21.000€ 5,29€/m²
	Lautenbach	1	Friedhofsgröße gesamt: 2.651m ² ; Der Friedhof muss terrassiert werden, um ihn nutzbar zu machen. Dafür wird mit einem Betrag von 300€/m ² gerechnet =795.300€ 300,00€/m²
	Reichental	5	Friedhofsgröße gesamt: 3.808m ² ; es wird davon ausgegangen, dass ca. die Hälfte der Belagsflächen ertüchtigt werden müsste =201.675€ brutto 52,96€/m²
Investitionsbedarf (Herstellung der Module =refinanzierbar)	Evangelisch	8	Pattern bis 2030: 99 Pattern *4.405,86€ brutto =436.180,14€ Friedhofsgröße gesamt: 8.530m ² ; 51,13€/m²
	Katholisch	9	Pattern bis 2030: 83*4.405,86€ brutto =365.686,38€ Friedhofsgröße gesamt: 6.899m ² ; 53,01€/m²
	Obertsrot	5	Pattern bis 2030: 47*4.405,86€ brutto =207.075,42€ Friedhofsgröße gesamt: 5.095m ² ; 40,64€/m²
	Hilpertsau	3	Pattern bis 2030: 32*4.405,86€ brutto =140.987,52€ Friedhofsgröße gesamt: 4.415m ² ; 31,93€/m²
	Staufenberg	6	Pattern bis 2030: 37*4.405,86€ brutto =163.016,82€ Friedhofsgröße gesamt: 3.973m ² ; 41,03€/m²
	Lautenbach	1	Pattern bis 2030: 3*4.405,86€ brutto =13.217,58€ Friedhofsgröße gesamt: 2.651m ² ; 4,99€/m²
	Reichental	7	Pattern bis 2030: 39*4.405,86€ brutto =171.828,54€ Friedhofsgröße gesamt: 3.808m ² ; 45,12€/m²
Barrierefreiheit/Zugänglichkeit			
Zugänglichkeit der einzelnen FH-Flächen für Gewerke und Hinterbliebene (Wegebreiten und Wegezustand ausreichend?)	Evangelisch	7	<ul style="list-style-type: none"> - Stufenlos - Kaum Grabwege (nur über Rasen zugänglich) - Wege sehr eng zwischen den Reihen- und Urnengräbern

Steigung/Topographie		5	<ul style="list-style-type: none"> - Knochenpflaster/bzw. 10/20 Betonpflaster liegt noch gut (Hauptwege) - Wassergebundene Wege gut - Anstieg, da am Hang liegend
	Katholisch	3	<ul style="list-style-type: none"> - Stufenlos - Hauptweg ist aus Splitt - Keine Grabwege (nur über Rasen) - Bzw. Gräber liegen sehr eng beieinander → mit Bagger und größerem Gerät kaum zugänglich - Relativ flach, einseitig abschüssig, da auf Kuppe liegend
		8	
	Obertsrot	5	<ul style="list-style-type: none"> - Man kann stufenlos überall hingelangen - Hauptwegebelag aus Asphalt z.T. gerissen und gehoben - Gräber liegen eng beieinander und haben keine Grabwege (nur über Rasen) - Liegt am Hang dementsprechend mit Steigung
		4	
	Hilpertsau	4	<ul style="list-style-type: none"> - Stufenlos innerhalb des Friedhofs - Knochenpflaster bzw. Rechteckpflaster als Hauptwegebelag - Wege entlang der Hecken aus Asphalt - Asphaltwege zu schmal durch Hecke - Keine Grabwege, Flächen geschottert - Gräber liegen sehr dicht - Geringe Steigung = Barrierefrei
		7	
	Staufenberg	4	<ul style="list-style-type: none"> - Betonpflaster 10/20er; starke Fahrspur sichtbar auf Hauptweg - Stufenlose Zugänglichkeit zu fast allen Flächen - Ein Grabfeld nicht ohne Stufen erreichbar, da tiefer sitzt - Keine Grabwege, kaum Abstand zwischen den Gräbern - Leicht abfallend
		5	
	Lautenbach	2	<ul style="list-style-type: none"> - Gräber sind nicht stufenlos erreichbar - Hauptweg mit Mauer neu errichtet (Betonpflaster und Treppen) - Keine Möglichkeit mit Gerät an die Gräber zu kommen - Sehr steil - Keine Grabwege und liegen sehr eng
		2	
	Reichental	6	<ul style="list-style-type: none"> - Betonsteinpflaster; Zustand ok - Überall Treppen in den Wegen bzw. sehr steil - Gräber von Wegen erreichbar - Urnen liegen sehr dicht zusammen, nicht erreichbar (bei größerem Feld)
		2	
Funktionalität			

Ist das Ver- und Entsorgungsangebot (Wasser/Abfall) ausreichend?	Evangelisch	8	<ul style="list-style-type: none"> - 7 Wasserstellen - 8 Müllplätze - Größter Abstand 57m zwischen den Wasserstellen - Verteilung ist ok
	Katholisch	6	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Wasserstellen - 3 Müllplätze - Größter Abstand 60m zwischen den Wasserstellen - Verteilung nur am Hauptweg
	Obertsrot	4	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Wasserstellen (Wasserleitung liegt an einer Stelle überirdisch) - 2 Müllplätze - Größter Abstand 88m zwischen Wasserstellen - Größter Abstand 70m zwischen Müllplätzen - Kein Müllplatz im unteren Bereich - Verteilung oben nicht ausreichend
	Hilpertsau	5	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Wasserstellen - 2 Müllplätze - Wasserstellen nur im unteren Weg - Größter Abstand 40m zwischen den Wasserstellen - Größter Abstand Müll 35m - Müllplätze nur nördlich - Nicht ausreichend, sollte mind. 3 Stellen sein
	Staufenberg	5	<ul style="list-style-type: none"> - 3 Wasserstellen - 3 Müllstellen - Weitester Abstand Grab zur Wasserstelle ca. 70m - Verteilung nicht gut von Wasserstellen
	Lautenbach	3	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Wasserstelle (direkt am Eingang) - 2 Müllstelle - Größter Abstand zwischen Müll 35m - Abstand weitestes Grab zur Wasserstelle 91m
	Reichental	4	<ul style="list-style-type: none"> - 5 Wasserstellen - 1 Müllsammelplatz außerhalb des Friedhofs (mehrere Eingänge des Friedhofs, also nicht gewährleistet, dass man am Container vorbeikommt) - 120m Abstand vom weitesten Grab bis zum Müll
Wird der funktionale FH-Umbau (neue Grabtrassen, ausreichende Wege, etc.) intensiv und zeitaufwendig sein müssen?	Evangelisch	5	<ul style="list-style-type: none"> - Grabwege aus Wassergebunden herstellen (geht aktuell nur teilweise → immer wieder Baumaßnahmen) - Ggf. Hinzufügen 1 weiteren Wasserstelle - Schattenräume herstellen
	Katholisch	3	<ul style="list-style-type: none"> - Grabwege aus Wassergebunden herstellen (geht aktuell nur teilweise → immer wieder Baumaßnahmen) - Hauptweg pflastern - Infrastruktur ergänzen

			- Schattenräume herstellen
	Obertsrot	3	- Geringe Umbaumaßnahmen zur Herstellung des Grabrasters - Wege z.T. sanieren - Müllstandorte und Zapfstellen neu verteilen
	Hilpertsau	4	- Wege z.T. sanieren und verbreitern - Grabwege aus Wassergebunden/Rasenweg herstellen (geht aktuell nur teilweise → immer wieder Baumaßnahmen) - Infrastruktur ergänzen - Schattenräume herstellen
	Staufenberg	3	- Wege z.T. sanieren und verbreitern - Grabwege aus Wassergebunden/Rasenweg herstellen (geht aktuell nur teilweise → immer wieder Baumaßnahmen) - Infrastruktur ergänzen - Schattenräume herstellen - Barrierefreien Zugang zu tiefergelegtem Grabfeld herstellen
	Lautenbach	1	- Gräber drehen, wenn Grabfeld frei (aktuell nicht möglich) - Mauern einziehen, wenn Grabfeld frei ist - Wege zur Erschließung herstellen - Wasserstelle hinzufügen
	Reichental	9	- Müllstandorte ergänzen - Schattenräume herstellen
Ist die Trauerhalle funktional ausreichend?	Evangelisch	4	- Keine Trauerhalle nur Kirche
	Katholisch	5	- Schlecht ausgeleuchtet - Recht klein - Kirche + Trauerhalle
	Obertsrot	9	- Ganz neu, groß
	Hilpertsau	3	- Halbrund offen - Sehr klein - Wind- und Wetter ausgesetzt
	Staufenberg	6	- Künstlerlich - nicht beheizt
	Lautenbach	4	- Halbrund, halboffen - Sehr klein
	Reichental	8	- Sanierungsbedürftig - Sehr schöner Raum - Kirche + Aussegnungshalle
WC	Evangelisch	8	- Toiletten sind vorhanden, zugänglich und sauber
	Katholisch	7	- Toiletten sind vorhanden, zugänglich, eng
	Obertsrot	10	- Toiletten sind barrierefrei, öffentlich zugänglich und sauber

	Hilpertsau	7	- Toiletten sind vorhanden, zugänglich, eng
	Staufenberg	6	- Toiletten sind vorhanden, zugänglich im hinteren Bereich, eng
	Lautenbach	2	- Toiletten sind vorhanden, über eine Stufe zugänglich, sehr eng
	Reichental	6	- Toiletten sind vorhanden, zugänglich, an einem Lagerraum angrenzend
Potenziale			
Flächenpotenziale vorhanden zeitnah Nachfrage zu gewährleisten	Evangelisch	10	- Pattern bis 2030: 99
	Katholisch	9	- Pattern bis 2030: 83
	Obertsrot	6	- Pattern bis 2030: 47
	Hilpertsau	4	- Pattern bis 2030: 32
	Staufenberg	5	- Pattern bis 2030: 37
	Lautenbach	1	- Pattern bis 2030: 3
	Reichental	5	- Pattern bis 2030: 39
Attraktive, marktfähige Gesamtgestaltung	Evangelisch	8	- Historischen Grabsteine, Familiengräber im Gemeindebesitz, Kirche unmittelbare Nähe, schöne Denkmäler, Ausblick auf das Tal
	Katholisch	5	- Direkter Bezug zur Kirche, Nachbarschaft kann direkt einsehen, Mausoleum, wenig Denkmäler, Aussicht eher auf Nachbarn, Kriegsgräber, Verlobte von Dietrich Bonhöfer
	Obertsrot	10	- Sehr schöner, alter Baumbestand, schön bewachsener Turm, tolle Aussicht auf Burg/Schloss, Waldcharakter
	Hilpertsau	5	- Einsehbarkeit von Nachbarn, Schwarzwaldaussicht, Blick auf Nachbarn
	Staufenberg	6	- Kinderlärm durch Schule/Kita, Aussicht ins Tal/Schwarzwald, bemalte Aussegnungshalle
	Lautenbach	6	- Aussicht ins Dorf, keine sonstige Besonderheit
	Reichental	9	- Direkter Bezug zu Kirche, Aussicht ins Dorf+ Schwarzwaldtal, keine Einsicht durch Nachbarn, Denkmal + Kriegsgräber, Grünstruktur im Friedhof vorhanden
Zukunftsfähiger Ort?	Evangelisch		-
	Katholisch		-
	Obertsrot		-
	Hilpertsau		-
	Staufenberg		-
	Lautenbach		-
	Reichental		-

Muslimische Gräber möglich?	Evangelisch	1	- Passt nicht ins Flexraster, (Ausrichtung wäre an der Stelle verändert), Boden gibt es aber nicht her
	Katholisch	4	- Passt nicht ins Flexraster, wäre aber potenziell möglich (Ausrichtung wäre an der Stelle verändert), dann fallen Sarggräber weg
	Obertsrot	1	- Ausrichtung und Gefälle passen nicht zusammen
	Hilpertsau	1	- Ausrichtung nicht möglich wg. Gefälle
	Staufenberg	1	- Ausrichtung potenziell möglich, Boden lässt es nicht zu
	Lautenbach	1	- Von Ausrichtung nicht möglich
	Reichental	5	- Möglich mit Anpassungen der Wege
Erreichbarkeit des Friedhofs			
Ist der Friedhof über ÖPNV erreichbar	Evangelischer	8	- S-Bahn: stündlich an allen Wochentagen - 1 Buslinien zu den anderen Dörfern: am Wochenende stündlich von 09:16-17:16 Uhr - 1 Buslinie nach Staufenberg: halbstündlich unter der Woche, stündlich am Wochenende - Taxiruf: Stündlich bzw. nach den Fahrzeiten der Buslinien
	Katholisch	8	- S-Bahn: stündlich an allen Wochentagen - 1 Buslinien zu den anderen Dörfern: am Wochenende stündlich von 09:16-17:16 Uhr - 1 Buslinie nach Staufenberg: halbstündlich unter der Woche, stündlich am Wochenende - Taxiruf: Stündlich bzw. nach den Fahrzeiten der Buslinien
	Obertsrot	7	- S-Bahn: stündlich an allen Wochentagen - 1 Buslinien: am Wochenende stündlich von 09:16-17:16 Uhr Verbindung Gernsbach-Reichental - Taxiruf Taktung stündl. (unter Woche und nach den Fahrzeiten des Buses)
	Hilpertsau	7	- S-Bahn: stündlich an allen Wochentagen - 1 Buslinien: am Wochenende stündlich von 09:16-17:16 Uhr Verbindung Gernsbach-Reichental - Taxiruf Taktung stündl. (unter Woche und nach den Fahrzeiten des Buses)
	Staufenberg	6	- 1 Buslinien - Taktung: halbstündlich unter der Woche, stündlich am Wochenende bis Gernsbach Bahnhof
	Lautenbach	3	- 1 Buslinien (= Schulbus) - Taxiruf - Taktung Bus: zwischen 6-8 Uhr und zwischen 11-13 Uhr an Schultagen - Taktung Taxiruf stündlich auf Anforderung; Verbindung nur nach Gernsbach

	Reichental	4	- 1 Buslinien: am Wochenende stündlich von 09:16-17:16 Uhr - Taxiruf Taktung stündl. (unter Woche und nach den Fahrzeiten des Buses) Gernsbach-Reichental
Weg von Haltestelle bis Friedhof (Entfernung und Beschaffenheit)?	Evangelischer	4	- 350-700m, ca. 4-10 Minuten Laufweg - Kopfsteinpflaster, kein Gehweg, steil
	Katholisch	4	- 450m, ca. 6 Minuten Laufweg - Kopfsteinpflaster, schmaler Gehweg, steil
	Obertsrot	3	- 550m – 1,1km, ca. 11-15 Minuten Laufweg - Asphaltierter Weg, kein Gehweg, steil
	Hilpertsau	8	- 260m, ca. 3 Minuten Laufweg - Asphaltierter Weg, kein Gehweg, relativ eben
	Staufenberg	6	- 350 m, ca. 5-8 Minuten Laufweg - Asphaltierter Weg teilweise mit Gehweg, hügelig
	Lautenbach	5	- 190 m, ca. 3 Minuten Laufweg - Weg mit starker Steigung, Betonpflaster - Kein Gehweg (eher ein Feldweg)
	Reichental	5	- 210 m, ca. 3 Minuten Laufweg - Weg mit Steigung, Kopfsteinpflaster - Kein Gehweg
PKW-Parkplätze vorhanden?	Evangelischer	7	- Parkplatz gepflastert unten - Ausreichend groß
	Katholisch	3	- Parkplatz zu klein - Weg vom Parkplatz zum Friedhof Straße queren
	Obertsrot	5	- Parkplatz geschottert - Weg vom Parkplatz zum Friedhof Straße queren, starkes Gefälle
	Hilpertsau	8	- Parkplatz gepflastert - Für Erweiterung mehr Parkplätze notwendig
	Staufenberg	8	- Parkplatz gepflastert - Weg vom Parkplatz zum Friedhof Straße queren
	Lautenbach	4	- Parkplatz vorhanden (klein) - Geschottert - Weg vom Parkplatz zum Friedhof wieder runterlaufen (steil)
	Reichental	6	- Parkplatz vorhanden - Asphaltiert
Sind mehrere Eingänge zum Friedhof vorhanden?	Evangelischer	5	- 2 Eingänge
	Katholisch	5	- 2 Eingänge
	Obertsrot	8	- 4 Eingänge
	Hilpertsau	7	- 2 Zugänge
	Staufenberg	8	- 1 Hauptzugang

			- Ein extra Eingang für die Erweiterungsfläche direkt vom Parkplatz aus
	Lautenbach	1	- 1 Hauptzugang - Seitenzugang von Parkplatz gesperrt (sehr steil)
	Reichental	3	- Hauptzugang von Trauerhalle (oben) - Seitenzugang zur Kirche - Südlicher Zugang für Fußgänger
Bestattungszahlen			
Nimmt Eigenbedarf Sarg auf (nach Bodenbeschaffenheit)	Evangelisch	1	Boden ist nicht für Sargbestattung möglich
	Katholisch	3	Boden nur im kleineren Möglich für Sargbestattung, kann aber seinen Bedarf nicht ganz decken
	Obertsrot	10	Boden gut
	Hilpertsau		Boden nur teilweise gut
	Staufenberg	1	Boden ist nicht für Sargbestattung möglich
	Lautenbach	10	Boden gut
	Reichental	10	Boden gut
Nimmt Eigenbedarf Urne auf	Evangelisch	10	Hat ausreichend Kapazität
	Katholisch	10	Hat ausreichend Kapazität
	Obertsrot	5	Kann den Eigenbedarf decken, wenn keine Fremdsärge aufgenommen werden müssen
	Hilpertsau	8	
	Staufenberg	10	Hat ausreichend Kapazität
	Lautenbach	8	
	Reichental	5	Kann den Eigenbedarf decken, wenn keine Fremdsärge aufgenommen werden müssen
Kann Fremdbestattung Sarg aufnehmen	Evangelisch	1	Kann Fremdsargbestattung nicht aufnehmen, auf Grund der Bodenbeschaffenheit
	Katholisch	1	Kann Fremdsargbestattung nicht aufnehmen, auf Grund der Bodenbeschaffenheit
	Obertsrot	10	Kann Fremdsargbestattung aufnehmen
	Hilpertsau	1	Kann Fremdsargbestattung nicht aufnehmen, auf Grund der Bodenbeschaffenheit
	Staufenberg	1	Kann Fremdsargbestattung nicht aufnehmen, auf Grund der Bodenbeschaffenheit
	Lautenbach	1	Kann Fremdsargbestattung nicht aufnehmen, auf Grund der Bodenbeschaffenheit
	Reichental	10	Kann Fremdsargbestattung aufnehmen
Kann Fremdbestattung Urne aufnehmen	Evangelisch	10	Kann Fremdurnenbestattung aufnehmen

	Katholisch	7	Kann Fremdurnenbestattung teilweise aufnehmen
	Obertsrot	1	Kann keine Fremdurnenbestattung aufnehmen
	Hilpertsau	1	Kann keine Fremdurnenbestattung aufnehmen
	Staufenberg	8	Kann Fremdurnenbestattung größtenteils aufnehmen
	Lautenbach	1	Kann keine Fremdurnenbestattung aufnehmen
	Reichental	1	Kann keine Fremdurnenbestattung aufnehmen